

Verwendung von Feinstaubfiltern an Ricoh Systemen

Ausgabe: Dezember 2012

Beim Druck- und Kopierprozess können grundsätzlich Staub und Partikel freigesetzt werden. Die Höhe der Emission und die chemische Zusammensetzung der Partikel können dabei allerdings stark variieren.

Bereits im Entwicklungsprozess werden alle Ricoh Systeme gemäß den anerkannten Messmethoden hinsichtlich ihrer Emissionen analysiert und bewertet. Die hierbei festgestellten Gesamtstaubemissionen sind sehr gering und unterschreiten stets die strengen Richtwerte des Umweltzeichens Blauer Engel für besonders emissionsarme Geräte.

Um Emissionen von Tonerstaub zu vermeiden, arbeiten sämtliche Ricoh Systeme mit einem geschlossenen Toner-System. Den größten Anteil zur Gesamtstaubemission im Druckprozess bildet in der Regel das Papier. Der Einsatz von Staubfiltern zur Verringerung dieser Staubemissionen ist bei den meisten Systemen allerdings nicht notwendig. Bei Systemen mit höherem Seitendurchsatz pro Minute (50 und mehr Seiten/Min.) können aufgrund des höheren Papierabriebs zusätzliche Staubfilter sinnvoll sein und werden - wo notwendig - bereits werkseitig eingebaut.

Die Anbringung bzw. Nutzung von nachträglich angebrachten Filtern an Ricoh Systemen wird von Ricoh nicht unterstützt. Aus technischer Sicht ist das Anbringen von Filtern eine bauartliche Veränderung am System, die vom Hersteller nicht zugelassen ist. Bei der Entwicklung der Systeme hat Ricoh die Lüftung und das Abluftvolumen zusammen mit der dadurch verbundenen Lüftungsöffnungsgröße getestet und dimensioniert. Sollten jetzt von außen technische Änderungen in Form von Filtern aufgebracht werden, können zurzeit damit verbundene Schäden nicht ausgeschlossen werden. Eine Überhitzung ist nur einer der möglichen Effekte. Schäden können auch erst verzögert nach einigen Monaten auftreten, da jede Art von Filter die definierten Parameter verändert und Stauwärme erzeugen kann. Bisher konnte auch nicht der Nachweis erbracht werden, dass die Qualität der Innenraumluft durch den Einsatz von nachträglich angebrachten Filtern verbessert wird.

Um die niedrige Staubemission beim Betrieb von Laserdruckern nachhaltig zu gewährleisten, ist es wichtig, dass die Systeme regelmäßig durch entsprechend geschulte Fachkräfte gewartet und gesäubert werden. Außerdem empfehlen wir, auf den Einsatz von möglichst emissions- und staubarmen Papier zu achten. Informationen hierzu erhalten Sie über Ihren Papieranbieter.

Darüber hinaus sind selbstverständlich die Aufstellungsbedingungen und Sicherheitshinweise zu beachten, die Sie in den jeweiligen Bedienungsanleitungen finden.

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne das TQM & CSR Office der RICOH DEUTSCHLAND GmbH